Steckbrief für das Orientierungspraktikum

Schulpraktikum
Verortung: 3. und 4. Bachelorsemester
Zeitraum: Februar (vor den Märzferien)
Dauer: 4 Wochen

Definition	Das Orientierungspraktikum wird von den Fachbereichen der Fakultät für Erziehungswissenschaft verantwortet. Es besteht aus drei Elementen: **Vorbereitungsseminar**, **Schulpraktikum** und **Begleitveranstaltungen**. Das Orientierungspraktikum hat in erster Linie eine (berufs-)orientierende Funktion. Die Koordination des Schulpraktikums erfolgt durch das Zentrum für Lehrkräftebildung Hamburg (ZLH).
Umfang und Verortung im Studienverlauf	Das Orientierungspraktikum ist im **3. Bachelorsemester** verortet. Das Schulpraktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemesters statt (in der Regel Februar bis Anfang März) und hat einen Umfang von 20 Schultagen.
Workload Schulpraktikum	**3 Leistungspunkte** (ein Leistungspunkt entspricht einem Workload bzw. Arbeitszeitumfang von ca. 30 Stunden, insgesamt also 90 Stunden)
Anwesenheit in der Schule	Insgesamt **90 Stunden** in einer allgemeinbildenden Grundschule (Studiengänge LAGS und LAS-G) oder einer Sekundarschule (Studiengänge LASek und LAS-Sek), je nach Ausrichtung des Studiums: • **60 Stunden im unterrichtlichen Tätigkeitsfeld** (Hospitation und Erprobung in pädagogischen Situationen) • **30 Stunden im außerunterrichtlichen Tätigkeitsfeld** (z.B. Konferenzen, Teamsitzungen, Elterngespräche, Mitwirkung am Ganztagesangebot)
Angeleiteter Unterricht	Erste Erprobung in Planung, Durchführung und Reflexion von **Unterrichtssequenzen** unter Anleitung betreuender Mentor:inen (z.B. Unterrichtssequenzen zu aktuellen Themen übernehmen, Kleingruppenarbeiten anleiten und begleiten, Aufgabenformate entwickeln und/oder Arbeitsmaterialien erstellen, ein Spiel vorbereiten und anleiten, Einstiege oder Abschlüsse planen und durchführen, fordern und fördern einzelner Schulkinder). Wichtig zu berücksichtigen: Das Orientierungspraktikum stellt **kein Fachpraktikum** dar. Das Fachpraktikum ist als sog. „Kernpraktikum“ (KPI und II) im Master verortet und ist als fachdidaktisches Praktikum konzipiert. Erst in diesem wird es, bezogen auf das studierte Unterrichtsfach, um die Planung und Durchführung ganzer Unterrichtsstunden oder sogar -einheiten gehen.
Übergeordnetes Ziel	Orientierung im beruflichen Feld und Gewinnung von vertieften Kenntnissen des Systems Schule sowie kritische Überprüfung der eigenen Einstellungen zur Berufsrolle einer Lehrkraft sowie der Eignung und Neigung für diesen Beruf.
Weitere Ziele	Die Studierenden können: • Aspekte (grund-)schulischer und (anfangs-)unterrichtlicher Handlungsfelder systematisch und kriteriengeleitet erfassen. • in (grund-)schulischen und unterrichtlichen Handlungsfeldern eine forschende Perspektive einnehmen. • Aufgaben des Lehrer- und Lehrerinnenberufs erfassen und mitgestalten. • den eigenen berufsbiographischen Entwicklungsprozess reflexiv gestalten. • ihre kommunikativen und didaktischen Kompetenzen erweitern.
Universitäre Begleitung	Begleitveranstaltungen während der Praktikumszeit durch Dozent:innen der Vorbereitungsseminare parallel zum Schulpraktikum (Kleingruppen und/oder Plenum). Diese finden in der Regel außerhalb der Unterrichtszeit in der Universität statt.

Aufgaben der Mentor:innen	Die in der Schule eingesetzten Mentor:innen sind Ansprechpersonen für die Studierenden und führen diese in die Schulstrukturen ein. Sie lassen die Studierenden im eigenen Unterricht hospitieren und begleiten erste Erprobungen in Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen. Darüber können die Mentor:innen die Möglichkeit zur Hospitation bei anderen Kolleg:innen vermitteln.
Empfehlung eines Vorgespräches zwischen Praktikant:in und Mentor:in	Um eine gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen Schule, Mentor:innen und den Praktikant:innen zu ermöglichen, die beidseitige Erwartungen berücksichtigt, empfehlen wir vor Praktikumsbeginn ein Vorgespräch mit den Studierenden zu führen, dies bestenfalls schon oder Januar. In den Vorbereitungsseminaren halten wir die Studierenden dazu an, sich dafür vor Praktikumsbeginn mit ihrer zugeteilten Schule und Mentor:in in Verbindung zu setzen.
Auswertungs- und Beratungsgespräch zwischen Praktikant:in und Mentor:in	Gegen Ende des Schulpraktikums findet ein Auswertungs- und Beratungsgespräch zwischen Praktikant:in und Mentor:in statt. Deuten sich bei einer Praktikantin oder einem Praktikanten Entwicklungsbedarfe an, sollen die Dozent:innen einbezogen und gemeinsam nach Lösungen gesucht werden. Die Universität ist bemüht, diesen Studierenden vertiefende Reflexions- und Trainingsangebote zu machen.
Weitere Informationen zum OP und den OP-Modulen	**OP:** https://www.zlh-hamburg.de/schulische-akteure/orientierungspraktikum.html **OP-LAGS:** https://www.zlh-hamburg.de/studium/praktika/dokumente/op-lags-modulbeschreibung.pdf **OP-LASek:** https://www.zlh-hamburg.de/studium/praktika/dokumente/op-lasek-modulbeschreibung.pdf
Ansprechpartnerinnen	**Inhaltlich (LASek):** Prof. Dr. Hilke Pallesen E-Mail: hilke.pallesen@uni-hamburg.de **Inhaltlich (LAGS):** Prof. Dr. Tanja Sturm E-Mail: tanja.sturm@uni-hamburg.de **Organisatorisch:** Maike Willenborg Tel.: +49 40 239527908 E-Mail: maike.willenborg@uni-hamburg.de